

Wirtschaftsgeographisches Studienprojekt im WiSe 2024/2025

## **Digitale Transformation regionaler Arbeitsmärkte in Deutschland**

**Clara Mühlberger, Anne Otto**

### **Zielgruppen:**

Das wirtschaftsgeographische Studienprojekt wendet sich ...

- an Studierende des Bachelor Geographie mit der Vertiefungsrichtung Humangeographie im 4. Semester oder höher (Voraussetzung: die Module „Grundlagen der Wirtschaftsgeographie“ und „Fachmethodik I“ sind abgeschlossen, die Studienleistungen in „Statistische Regionalanalyse“ und „Empirische Sozialforschung“ sind abgeschlossen)
- Studierende im Fächerübergreifenden Bachelor oder Master Lehramt an Gymnasien können nur nach Rücksprache teilnehmen (Kenntnisse in Empirischer Sozialforschung und statistischer Analyse sind notwendig!).

### **Ziele:**

Im Seminar werden die theoretisch-methodischen Kenntnisse vermittelt und der Forschungsstand zum Thema des Studienprojekts diskutiert. In der Feldstudie sollen die im Seminar erworbenen Kenntnisse in praktisch-empirische Arbeit umgesetzt werden. Hierbei sollen die Studierenden lernen, ein angewandtes Projekt selbstständig durchzuführen. Hierzu gehören die interdisziplinäre Vorbereitung des inhaltlichen, methodischen und organisatorischen Vorgehens, die Durchführung der Datenerhebung, die zielgerichtete Auswertung der erhobenen Daten und anschließend das Zusammenführen der Teilergebnisse sowie die Präsentation der Ergebnisse in Form eines Referates und eines Berichtes.

### **Thema:**

Mit der Einführung digitaler Technologien gab es die Befürchtung, dass eine technologisch bedingte Massenarbeitslosigkeit eintritt. Aber Studien zeigen, dass die Nutzung digitaler Technologien in der Arbeitswelt zu einer höheren Arbeitsplatzdynamik und der Änderung von Kompetenz- und Tätigkeitsprofilen in Berufen führen wird. Das Automatisierungspotenzial in einem Beruf entspricht dem Anteil an Tätigkeiten, welche bereits aktuell durch Computer, Software, KI etc. übernommen werden könnten. Mit Hilfe dieses Indikators lässt sich die Vulnerabilität von Regionen durch die Digitalisierung abbilden. Aber auch andere Indikatoren informieren über die regionale Bedeutung der Digitalisierung, u.a. Breitbandausbau, working-from-home Potenzial. In der Wirtschaftsgeographie wird vor allem diskutiert, ob Regionen mit einer spezialisierten oder diversifizierten Wirtschaftsstruktur, besseren Humankapitalausstattung oder höheren Innovativität resilienter gegenüber der Automatisierung von Arbeitsplätzen sind.

Im Studienprojekt werden in Kleingruppen solche regionalen Disparitäten in Deutschland auf Basis aktueller Daten zu Indikatoren, welche die Vulnerabilität und Bedeutung der Digitalisierung für die regionalen Arbeitsmärkte abbilden, analysiert. Die Kleingruppen arbeiten an selbstgewählten Forschungsfragen und sollen statistische Zusammenhänge zwischen regionalen Faktoren und einem ausgewählten Indikator der Digitalisierung untersuchen. Dazu sollen mit dem Statistikprogramm R fortgeschrittene quantitative Forschungsmethoden genutzt werden und professionelle Datenauswertungs- und Visualisierungstechniken angewendet werden. Ergänzend werden qualitative Methoden (Interviews) zur Beantwortung der Forschungsfragen herangezogen.

### Termine:

Das Seminar und die Übung findet donnerstags 17:30 – 19:00 Uhr in V309 oder online statt. Die erste Sitzung findet am 24.10.2024 in Präsenz statt und ist für alle Teilnehmenden verbindlich. Ein Ablaufplan wird zu Beginn des Studienprojekts bereitgestellt.

### Anmeldung:

Die Anmeldung ist nur über StudIP möglich. Die Veranstaltung finden Sie dort unter der Nummer 17361